

Jahresbericht 2018 der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (15), 172-175

Waldumbau

Die große Trockenheit und Hitze in diesem Sommer hat es deutlich gemacht. Der Wald in Brandenburg ist in Gefahr, ja schlichtweg die Waldfähigkeit Brandenburgs. Ansteigende Temperaturen erhöhen die Verdunstung, selbst wenn die jährliche Niederschlagsmenge nicht sinkt. Sieht unser Wald bald so aus wie in der Extremadura (Spanien) oder der Alentejo (Portugal), wo nur noch vereinzelt Korkeichen stehen und als Wasserreservoir große Flächen für ihr Wurzelwerk brauchen? In jedem Fall muss der monotone Kiefernforst, der in Brandenburg aus wirtschaftlichen Gründen in den letzten Jahrzehnten dominierte, rasch umgebaut werden. Standortgerechte Mischwälder sind – bis zu einem gewissen Grade – resistenter gegen Hitze und Trockenheit als Nadelholz-Monokulturen, im Übrigen auch gegen Wildverbiss, günstiger für das Klima und in jedem Falle deutlich artenreicher. Die Stiftung hat beim Landesbetrieb Forst Brandenburg für 3,85 Hektar Wald in der Lunower Bauernheide Fördermittel beantragt und 21.670 Euro zugesagt bekommen. Damit soll im Herbst 2018 der Waldumbau beginnen, wenn es genug Feuchtigkeit gibt nach der langen Trockenheit. Zugegeben, das ist nur ein kleiner Schritt, aber Fördermittel vom Land gibt es nur für mindestens 60 Jahre alte Kiefernforste, und davon hat die Nationalparkstiftung nicht allzu viele. Aber immerhin, der Anfang ist gemacht.

Flächenerwerb

Der Flächenerwerb aus Naturschutzgründen bleibt das zentrale Instrument des Naturschutzes der Nationalparkstiftung Unteres Odertal, entweder direkt, in vielen Fällen aber auch mit Hilfe der Öko Agrar GmbH Unteres Odertal, einer hundertprozentigen Tochter (siehe Jahresbericht dort). Dann ist die Nationalparkstiftung nicht operativ, sondern fördernd tätig. Auch für die Zukunft plant die Nationalparkstiftung weitere Landkäufe vor allem im Walde. Für die Waldflächen wurde eine Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Peter Spathelf von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde verabredet.

Umweltbildung und Forschungsförderung

In diesen satzungsgemäß wichtigen Bereichen wirkt die Nationalparkstiftung ganz überwiegend über ihre hundertprozentige Tochter, die Internationalpark Unteres Odertal GmbH, die für die Brandenburgische Akademie Schloss Criewen und die Wildnisschule Teerofenbrücke verantwortlich zeichnet. Gerade gegenüber der Wildnisschule Teerofenbrücke ist die Nationalparkstiftung auch fördernd tätig, da diese Einrichtung keinerlei finanzielle Unterstützung von der öffentlichen Hand erhält. Auf die Jahresberichte der beiden genannten Institutionen wird hier ausdrücklich verwiesen.

Forschungsförderung

Die Nationalparkstiftung ist satzungsgemäß und aus Neigung forschungsfreundlich, unterstützt Wissenschaftler, die im Nationalparkgebiet arbeiten wollen. Dafür werden beispielsweise die Einrichtungen der Wildnisschule Teerofenbrücke zur Verfügung gestellt. Die Nationalparkstiftung fördert aber auch bei Bedarf wissenschaftliche Tagungen in der Brandenburgischen Akademie Schloss Criewen in Form einer Fehlbearbeitungsfinanzierung. Auch unterstützt sie Freilandforscher, die von der Nationalparkverwaltung oder der Unteren Naturschutzbehörde eine Genehmigung für ihre Arbeit brauchen. Vor allem fördert die Nationalparkstiftung Wissenschaftler, welche die seit dem Pflege- und Entwicklungsplan bestehenden Artenlisten aus dem Tier- und Pflanzenreich aktualisieren und kommentieren. Die aktualisierten und kommentierten Artenlisten werden dann im Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal, so auch in diesem, publiziert.

Internationale Kontakte

Der Nationalpark wird gerne von internationalen Gästen besucht, die in der nahegelegenen Hauptstadt ohnehin zu tun haben. Gerade in Zusammenarbeit mit unseren Partnern, insbesondere mit Zoo und Tierpark Berlin, kommen immer wieder internationale Gäste in unsere Region. Im Herbst 2018 beispielsweise war eine chinesische Delegation unter der Leitung von Herrn Chen Fengxue bei der Nationalparkstiftung auf Schloss Criewen zu Gast, zunächst zu einem Mittagessen, dann zu einer Exkursion zu den Wisenten – einem Kooperationsprojekt zwischen der Nationalparkstiftung und dem Zoo Berlin – und schließlich zu einer Rundwanderung über den Wildnis-Erlebnispfad. Eigentlich war die Delegation in Europa, um die alljährlich anstehende Inspektion der Haltung des großen Pandas in europäischen Tiergärten, auch im Zoo Berlin, durchzuführen. Für den Sonntag war dann eine Exkursion angesetzt. Die Chinesen waren begeistert, nicht nur von der deutschen Gastfreundschaft, sondern auch von dem urigen Wildnis-Erlebnispfad.



Abb. 1: Chinesische Panda-Delegation auf wilder Wisentweide in Criewen mit Bauer Norbert Meene (4.v.r.)



Abb. 2: Besuch der chinesischen Panda-Delegation unter der Leitung von Herrn Chen Fengxue (4.v.l.) auf der Schloss-Terrasse Criewen



Abb. 3: Deutsche Wildnis auf dem Auen-Erlebnispfad bei Criewen kennenzulernen, war für die chinesische Delegation schon eine spannende Herausforderung (Foto: A. Vössing)

Exkursionsprogramm

Exkursionen im unteren Odertal gibt es viele, insbesondere die Nationalparkverwaltung und die Naturwacht sind hier staatlicherseits tätig. Der Ansatz der Nationalparkstiftung ist hier seit 1998 etwas anders. Wir holen Wissenschaftler aus der Region,

beispielsweise aus unseren Partnerorganisationen, den Hochschulen und Forschungsinstitutionen, auch aus Zoo und Tierpark Berlin, ins untere Odertal, damit sie fachlich versiert, aber allgemein verständlich ihre Wissenschaft für ein breites Publikum zugänglich machen. Unsere ehrenamtlich arbeitenden Exkursionsleiter bleiben auf diese Weise auch mit einem interessanten Forschungsgebiet verbunden, zum Nutzen beider Seiten. Wir wollen den Forschern ganz in der Nähe der Hauptstadt Berlin eine wissenschaftliche Heimat bieten. Auch für das Jahr 2019 ist wieder ein Exkursionsprogramm der Nationalparkstiftung geplant.

DR. ANSGAR VÖSSING, Vorstand
Nationalparkstiftung Unteres Odertal
Park 3, Schloss Criewen, 16303 Schwedt/Oder
Nationalparkstiftung@Unteres-Odertal.info